

## A n t w o r t

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Lea Heidbreder und Carl-Bernhard von Heusinger (BÜNDNIS 90/  
DIE GRÜNEN)  
– Drucksache 18/12069 –

### Pendler-Radrouten – Schwerpunkt Region Koblenz

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/12069** – vom 7. Mai 2025 hat folgenden Wortlaut:

Pendler-Radrouten als überörtliche Verbindungen sind ein wichtiger Baustein der Mobilitätswende in Rheinland-Pfalz. Als attraktive Radschnellverbindungen spielen Pendler-Radrouten eine wesentliche Rolle bei der Bündelung, Beschleunigung und Verbesserung des Alltagsradverkehrs und sorgen damit für die Stärkung des Verkehrsträgers Fahrrad. In der Potenzialstudie zu Radschnellwegen aus dem Jahr 2014 wurden zwei geeignete Korridore in der Region Koblenz identifiziert.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand zur geplanten Pendler-Radroute Koblenz – Boppard?
2. Welche Rolle spielt die Fertigstellung der Pendler-Radroute Koblenz – Boppard für das Mobilitätskonzept der BUGA 2029?
3. Wie ist der aktuelle Sachstand zur geplanten Pendler-Radroute Koblenz bis zur Landesgrenze nach Nordrhein-Westfalen (bitte aufgliedern nach rechts- und linksrheinisch)?
4. Wann ist nach Einschätzung der Landesregierung mit dem Baubeginn für die Vorhaben aus Frage 1 und 3 zu rechnen?
5. Inwiefern werden Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs bereits in laufenden oder geplanten Straßenbau- und Sanierungsvorhaben entlang der künftigen Pendler-Radrouten berücksichtigt und umgesetzt?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau  
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Präsidenten des Landtags  
Rheinland-Pfalz  
Herrn Hendrik Hering, MdL  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

**DIE MINISTERIN**  
**Daniela Schmitt**  
Stiftsstraße 9  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-2202  
Telefax 06131 16-4438  
poststelle@mwwlw.rlp.de  
www.mwwlw.rlp.de

27. Mai 2025

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Lea Heidbreder und Carl-Bernhard von Heusinger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) betreffend Pendler-Radrouten – Schwerpunkt Region Koblenz**  
- Kleine Anfrage Drs. 18/12069 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

die vorbezeichnete Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Für die Pendler-Radroute (PRR) Koblenz – Boppard inkl. der Abzweigungen ins Mosel- und ins Lahntal ist die Machbarkeitsstudie fertiggestellt und wurde am 26. Mai 2025 an die Projektpartner übergeben.

Zu Frage 2:

Auf Grundlage der Machbarkeitsstudie Koblenz – Boppard gilt es, zunächst die weiteren Planungsschritte mit den Vorhabenträgern zu sondieren. Dabei unterstützt der Landesbetrieb Mobilität (LBM) die Abstimmungs- und Planungsprozesse, um - auch mit Blick auf die BUGA 2029 - den abschnittswisen Ausbau der PRR weiter voranzubringen. Dort, wo PRR über kommunale Infrastrukturen geführt werden, liegt das aktive Handeln zur baulichen Umsetzung weitestgehend bei der jeweiligen Kommune.

Bei der Realisierung einer durchgehenden Infrastruktur nach Pendler-Radrouten-Standards sind die einzelnen Abstimmungsschritte für alle Vorhabenträger sehr aufwändig, da eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen koordiniert werden müssen. Darüber

hinaus kann aufgrund der zahlreichen Betroffenen, der sehr unterschiedlichen Planungsstände oder der variierenden politischen Prioritäten in den einzelnen Kommunen ein belastbarer Zeitplan zur baulichen Fertigstellung der PRR Koblenz – Boppard derzeit nicht genannt werden.

Zu Frage 3:

Die Machbarkeitsstudie für die PRR Koblenz – Landesgrenze Nordrhein-Westfalen umfasst den rechts- sowie linksrheinischen Bereich und steht vor dem Abschluss. Danach können die weiteren Planungsschritte angegangen werden.

Zu Frage 4:

Es wird auf die Antworten zu den Fragen 1 bis 3 verwiesen.

Im Vorgriff auf die beiden Machbarkeitsstudien haben einige Kommunen erste Teilabschnitte in eigener Zuständigkeit bereits vorangebracht.

Die PRR Koblenz – Boppard nutzt im Bereich von Koblenz für die Anbindung des Lahntales als Rheinquerung die Horchheimer DB-Brücke. Die hierfür notwendigen baulichen Maßnahmen sind aktuell in der Umsetzung. In Stolzenfels wurden im Zuge des Leinpfads dieses und letztes Jahr bauliche Verbesserungen an der Radverkehrsinfrastruktur durchgeführt.

Im Zuge der PRR Koblenz – Landesgrenze Nordrhein-Westfalen wurden bereits Maßnahmen zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur in der Verbandsgemeinde Hönningen (Ausbau Fahrradstraße in 2023) und der Verbandsgemeinde Linz (Sanierung Fahrbahndecke in 2024) umgesetzt.

Zu Frage 5:

Der LBM ermöglicht durch seine aktive Projektkoordination der PRR, dass frühzeitig mögliche Synergieeffekte mit anderen Straßenbaumaßnahmen in Zuständigkeit des Bundes, Landes oder der Kreise erkannt werden. Durch die enge Zusammenarbeit gilt dies im Umkehrschluss gleichermaßen auch für die Kommunen selbst.

Der LBM nutzt im Regelfall alle möglichen Synergieeffekte, um Teilabschnitte im Zuge der PRR zusammenzufassen und so frühzeitig einen Verkehrswert herzustellen. Diese Vorgehensweise ist gängige Praxis im Geschäftsbereich des LBM, um durch

Entflechtung der Verkehrsarten die Verkehrssicherheit vor Ort nachhaltig zu verbessern.  
Beispielhaft verdeutlichen dies bereits fertiggestellte Abschnitte im Zuge der PRR Bingen  
– Mainz oder auch Konz – Trier – Schweich.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Daniela Schmitt'. The signature is written in a cursive style with a large, looped 'D' and a stylized 'S'.

Daniela Schmitt